Manual

ATEXT 1.0

By H.C. Wagner

ATEXT-1

Best.Nr. 7212	DM 148,--
Best.Nr. 7211	DM 159,--
Best.Nr. 7210	DM 199,--

Achtung! Beim 600 XL muessen beim Laden der Kassette die Tasten START und OPTION gleichzeitig beim Einschalten des Rechners gedrueckt werden. Vor dem ersten Formatkommando muss ein RETURN Zeichen sein.

VORWORT

ATEXT wird als Modul, auf Disk oder Kassette geliefert. Die Diskette enthaelt ausser des AUTORUN. SYS File auch noch einige weitere System-Programme, die im Anhang IV naeher erlaeutert werden.

ATEXT wird einfach beim Einschalten des Rechners automatisch geladen es erscheint das Copyright-Statement. Nach druecken irgendeiner Taste, erscheint das Textfenster.

Die Kassetten-Version muss ueber den Kassetten-Rekorder gebootet werden. Sie druecken die gelbe 'START'-Taste waehrend des Einschaltens, danach PLAY und RETURN. Fuer den weiteren Verlauf siehe Diskversion.

Das Module wird in den linken Slot gesteckt. Es meldet sich dann sofort nach dem Einschalten mit dem Copyright-Statement.

Ing. W. Hofacker GmbH

Tegernseerstr. 18

D-8150 Holzkirchen

West Germany

WICHTIG!
Benützen Sie nie die gelieferte Diskette für Ihre Files. Sie ist geschützt!

DER EDITOR

Der EDITOR kennt zwei verschiedene Befehlsarten: Kontroll-Kommandos sowie Kommandos in der Kommandozeile (ganz unten am Bildschirm).

Es gibt folgende Kontrollkommandos:

CTRL A	Cursor zum naechstem Format-Kommando.
CTRL C	Loesche bis zum naechsten Format-Kommando.
CTRL D	Schliesse das Kopierregister
CTRL E	Oeffne das Kopierregister.
CTRL G	Wiederhole die Kommandozeile (Ausfuehrung).
CTRL H	Loesche letztes Zeichen.
CTRL I	Cursor zur Naechsten TAB-Position.
CTRL J	Fuege das Kopierregister an Cursorstelle ein.
CTRL K	Loesche das Kopierregister.
CTRL N	Loesche letztes Wort.
CTRL O	Cursor zum letzten Wortende.
CTRL P	Cursor zum naechsten Wortanfang
CTRL S	Cursor an Textende.
CTRL T	Zeigt die "versteckten" Kontrollbuchstaben (FlipFlop-Mode).
CTRL U	Loesche naechstes Zeichen.
CTRL V	Loesche bis zum letzten Format-Kommando.
CTRL W	Cursor an Textanfang.
CTRL X	Loesche letzte Zeile.
CTRL Z	Loesche naechste Zeile.
CTRL -	Cursor zum Anfang der letzten Zeile.
CTRL =	Cursor zum Anfang der naechsten Zeile.
CTRL +	Cursor ein Zeichen zurueck.
CTRL *	Cursor ein Zeichen vorwaerts.
ESC	Oeffne/Schliesse die Kommando-Zeile.

Alle nicht genannten CTRL-Zeichen und sonstige werden an der aktuellen Cursorposition eingefuegt, der Cursor ist danach um eine Stelle aufgerueckt.

Ganz links oben auf dem Bildschirm ist ein dreistelliger Zaehler der die Cursorposition in der Aktuellen Zeile angibt. Schreibt man eine Zeile die laenger als 256 Zeichen ist, so verschwindet der Cursor die Zeichen werden aber noch immer eingefuegt auch sieht man sie nicht mehr. Der Zaehler gibt nicht mehr den richtigen Wert an. Um den Anwender zu warnen ertoent der eingebaute Lautsprecher ab dem zweihundertfuenfzigsten Zeichen.

Ab der zwanzigsten Horizontalposition faengt der Text horizontal zu Scrollen an, hiermit ist das Doppelzeilenproblem aus der Welt geschaft.

Der zweite Zaehler gibt die Anzahl Zeichen vor dem Cursor an. Der dritte die restlichen freien Speicherplaetze im Textbuffer. Und der vierte die restlichen freien im Kopierregister.

In der rechten Ecke ist das Status-Wort zu sehen. Es zeigt den Status des Kopierregisters (OK heisst geschlossen; CR heisst geoeffnet) und Fehlermeldungen des Editors.

DAS KOPIERREGISTER

Man liesst ein Stueck Text rueckwaerts in das Kopierregister ein. Dies macht man mit den Befehlen: CTRL +, CTRL -, CTRL O, CTRL Q oder CTRL W. Auch ist es moeglich Text zu loeschen und gleichzeitig ins Kopierregister einzulesen; dies macht man mit: CTRL H, CTRL X, CTRL V oder CTRL N.

Wenn man alles eingelesen hat, schliesst man das Kopierregister mit dem CTRL D Befehl.

Der Text im Register laesst sich jetzt beliebig oft mit CTRL J nach dem Cursor einfuegen. Das Register wird wieder geloescht mit dem CTRL K Befehl.

Dies sind die Befehle, die in die Kommandozeile geschrieben werden koennen.

@	Setzte die Tabulatorbreitte
B	Ein Zeichen zurueck.
C	Change (Suchen und Aendern).
D	Loesche letztes Zeichen.
E	Loesche das naechste Wort entsprechend dem mitgegeben String.
F	Ein Zeichen vorwaerts.
G	Fuege Kopierregister ein.
H	Fuege Hexbyte ein.
I	Fuege String ein.
J	Spring zum Kommandozeilen-Anfang.
K	LOESCHE TEXTBUFFER !!!!!!
L	Formatter-Anruf.
M	DOS.
R	Lese File ueber CIO ein.
S	Suche string.
T	Loesche naechste Zeile.
W	Schreibe File weg Ueber CIO.

Man gelangt in den Kommandmode durch betaetigen der Escape-Taste. Der erste Punkt wird ein Dollarzeichen (dieses ist die Darstellung des Escapes in der Kommandozeile). Jedes Zeichen das man jetzt eintippt erscheint in der Kommandozeile und ersetzt einen Punkt.

Die Kommandozeile wird abgeschlossen indem man die Escape-Taste zweimal hintereinander zu betaetigen. Die Kommandozeile wird jetzt ausgefuehrt und danach mit dem Numbersymbol ("#") abgeschlossen.

Es koennen in einer Zeile mehrere Kommandos hintereinander stehen. Jedes durch ein ESC von einander getrennt. Manche Kommandos koennen mehrfach hinter-einander ausgefuehrt werden. Man gibt eine Zahl zwischen Eins und Zweihundertsechsundfuenfzig vor dem Kommando ein.

Auch laesst sich die ganze Zeile wiederholen durch das J-Kommando (Sprich Jump). Es wird jetzt wieder an den Anfang der Zeile gesprungen. Wichtig ist jetzt natuerlich dass es einen Abbruch geben wird. Zum Beispiel ein String der im ganzen Text ersetzt werden muss, wird nicht mehr gefunden. Der Editor steigt dann mit einer Fehlermeldung sofort aus und man ist wieder im Kontrollmode.

Naehere Erlauterungen bei einigen Kommandos:

CHANGE (C)

Format: C<string1>ESC[/<stringn>ESC]'<string2>ES
Beispiel: $CATEXT 1.0$/TEXT$/EXT$ext$#.......
Diese Kommandozeile ersetzt ATEXT 1.0 in AText 1.0
Die Strings vorangegangen durch / werden lokal gesucht
also geschachteltes Suchen ist ermoeglicht.

ERASE (E)

Format: E<string>ESC.....
Beispiel: $EAtext$#...........
Das naechste 'Atext' wird geloescht.

HEX (H)

Format: H<byte>ESC ....
Beispiel: $H1D$#...........
Fuegt ein Zeichen mit Hexwert 1D ein.
Also in diesem Fall eine Endmarke fuer
das Wegschreiben auf Disk/Kassette.

INSERT (I)

Format: I<string>ESC....
Beispiel: $IHallo$#.........
Fuegt Das Wort Hallo an der aktuellen
Cursorposition ein.

SETTAB (@)

Format: @<n>ESC..... n =[1..9]

LIST (L)

Format: L<file>ESC ESC
Gibt Text ueber Formatter ab der aktuellen
Cursorpostion aus. Es wird auf folgende Files ausgegeben:
Z. Beispiel

LE:	auf den Bilschirm
LP:	auf Parallel-Drucker.
LDn:name	Name auf eine Diskdrive (n=[1..4]) mit Filenamen.

Wenn man das formattierte File dann weggeschrieben
hat ist es moeglich ueber den COPY-Befehl des DOS/DUP
das File direkt von der Disk auf einen Drucker auszugeben.
Beispiel: D1:TEST.TXT,P:

L — Erste Hälfte bis zum 38sten Zeichen auf Bildschirm ausgeben.

L2 — Zweite Hälfte ab 38stes Zeichen auf Bildschirm ausgeben.

READ (R)
Format: R<file>ESC ESC.
Fuegt das file an der aktuellen Cursorposition ein.
ZB.

RDn:name — von der Diskettenstation(n=[1..4]) Wenn man selber kein Extension an den Namen anhaengt, so wird automatisch mit '.TXT' der Name erweitert. (Das gleiche gilt fuer den Schreib-Befehl.)

RC: — von der Kassette.

WRITE (W)

Format: W<file>ESC ESC.
Schreibt ein File weg vom Cursor bis zu (HlD) oder Textende auf Diskette oder Cassettenrecorder.
z. Beispiel:

WDn:name — Als Diskfile

WC: — Als Cassettenfile

DER FORMATTER

WIE SEHEN DIE KOMMANDOS AUS:

Eine Format-Kommandozeile sieht folgendermasen aus:

CTRL-L[komm]'<cr>

Jede Kommandozeile, auch wenn sie leer ist, trennt zwei Absaetze, sofern man von Absaetzen im jeweiligen Mode sprechen kann.
Man kann beliebig viele Kommandos hintereinander schreiben ohne auch nur irgendein Trenn-Symbol zu gebrauchen. Auch ist es moeglich beliebig viele Komandozeilen untereinander zu schreiben.

Folgende Formatkommandos gibt es:

A<T|F> Automatischen Zeilenvorschub nach jedem Absatz.
Der default-Wert ist False

C<T|F> Zentriere die naechsten Zeilen.
Der defaultwert ist False.
Es kann nur zentriert werden wenn man links und rechts die Raender definiert hat, sonst, auch wenn die zu zentrierende Zeile zu gross ist, wird die Zeile normal gedruckt.
Zentrieren hat die Prioritaet ueber das Ausgleichen (FT).

D[n] n Zeilen vorschieben. (Zwischenraum bilden)

E[n] n Leerzeichen einfuegen vor jedem Absatz-Anfang. Der Default ist null. Dieses Kommando ist nur wirksam nach einem Definierten rechten Rand und darf auch nie groesser sein.

F<T|F> Rechter Randausgleich.
Default ist False. Das heisst es wird wohl auf dem rechten Rand abgebrochen jedoch nicht ausgeglichen mit Leer-Zeichen (Flattersatz).

I<file> Include File. Fuer das File gelten die

gleichen Bedingungen wie beim Lese und Schreibe-Kommando.

L[n] Linker Rand ab Stelle n.
Default ist null, der linke Rand muss kleiner gleich dem rechten sein sonst gibt es eine Fehlermeldung.
Wenn der Linke gleich dem Rechten ist wird selbstverstaendlich nicht ausgeglichen.

N<T[n]|F>Seitennummerierung ab Seite n.
Wenn kein n gegeben wird, ist n gleich 1
Aber die n+1 nummer wird gedruckt.
Mit anderen Worten die "erste" Seite wird nicht mit einer Nummer gedruckt.
Die Seitennummern werden zentriert gedruckt am Blattanfang und zwar auf Formularbreitte (Default 80).

O Setzt den Linken und Rechten Rand, sowie den automatischen Zeilenvorschub, das Zentrieren und das Ausgleichen auf deren Defaultwerte (Free Print).

P Seitenvorschub.

R[n] Rechter Rand.
wenn n=0 hat das zufolge das nicht mehr Flattersatz oder Blocksatz gedruckt wird

S[n] n Zeilen pro Seite.
Der Defaultwert ist 56 Zeilen/Seite.
Nach diesem Kommando wird automatisch das P-Kommando ausgefuehrt.

W[chars] Schreibe chars direkt zum Printer (ZB. Steuerbefehle).
Dieses Kommando ermoeglicht das individuelle steuern des Druckers.
Zum Beispiel der wert H0F schaltet den Epson-MX80 auf Schmalschrift um.

#[n] Definiere neue Formularlaenge n.
Der Defaultwert ist 72 (DIN A4).
Dieser Befehl ermoeglicht auch das Drucken formattierter Texte auf ungwoehnlichen Formularlaengen.

@[n] Definiere neue Formularbreitte n.
Der Defaultwert ist 80.
Dieser Wert ist wichtig, da die Seitenzahl nach ihm zentriert wird.

H Warte bis 'SELECT' oder 'OPTION' gedrückt werden.
Bei Drücken der 'START'-Taste wird der Ausdruck abgebrochen. Befehl H dient zum Wechseln von Typenrädern.

APPENDIX I

FEHLERMELDUNGEN DES FORMATTERS

CIO ERROR DURING PRINT

Waehrend des Drucken des Textes ist die CIO-Routine auf einen Uebertragungsfehler gestossen oder es ist auf die BREAK-Taste gedrueckt worden.

CIO ERROR DURING INCLUDE

Etwas stimmt nicht beim Lesen des Files. Erscheint auch wenn der Benutzer auf die BREAK-Taste gedrueckt hat.

LINE TOO LONG

Der Formatter ist auf eine Zeile gestossen die laenger als 256 zeichen ist.

ILLEGAL COMMAND

In der Kommandozeile steht ein fuer den Formatter unbekanntes Kommando.

ZERO IS NOT ALLOWED

Eine Null ist fehl am Platz.

T)RUE OR F)ALSE EXPECTED

Der Benutzer hat ein T oder F vergessen.

CIO ERROR DURING OPENING FILE

Waehrend des Oeffnens eines Include-Files ist die CIO-Routine auf einen Fehler gestossen. Vielleicht gibt es dieses File garnicht.

FORMLENGTH LOWER THEN PAGELENGTH

Die Formularlaenge kann nie kleiner sein als die Seitenlaenge.

INSPACES GREATER THEN (RIGHTM-LEFTM)

Der Absatz-Einsprung ist groesser als der Unterschied zwischen dem linken und rechten Rand.

LEFTM GREATER THEN RIGHTM

Der linke Rand ist groesser als der rechte.

(RIGHTM-LEFTM) TOO SMALL

Beim Ausgleichen konnte kein einziger Leerraum in der Zeile festgestellt werden. Man kann am Besten das Wort(er) abbrechen.

LIST ABORT WITH 'START'

Man hat auf die gelbe START-Taste gedrueckt und somit das Drucken abgebrochen.

Wenn die Fehlermeldung quittiert worden ist, mit dem Druecken irgendeiner Taste, bleibt der Cursor an der fehlerhaften Stelle stehen.

APPENDIX II

DAS DRUCKEN VON TABS

UND

WAS IST IN ATEXT EIN TAB

Wenn man Tabellen oder wie in dieser Gebrauchsanleitung die Beschreibung der verschiedenen Kommandos drucken will ist man auf die Tabulatorfunktion angewiesen.

Die Tabulatorfunktion arbeitet nur im unformattierten Druckmode. Das heisst Blocksatz sowie der automatische Flattersatz koennen keine Tabs ertragen, sie machen ganz einfach Leerzeichen aus ihnen. Man muss also "mit der Hand flattern" was gut geht da man ja oben in der linken Ecke einen Zaehler hat.

Die Tabulatorfunktion setzt den Cursor (Druckkopf) immer auf die naechste, durch den Tabulatorwert teilbare, Position. Also im Default auf durch 9 teilbare Positionen. Mit TABSET (@) in der Kommandozeile ist dieser Wert zu aendern.

APPENDIX III

ERLAEUTERUNGEN ZU DEN VERWENDETEN SONDERZEICHEN

ESC	Dieses Zeichen mus immer eingegeben werden. Es steht fuer das eimalige betaetigen der ESC-Taste.
[..]	Die Zeichen oder Zahlen zwischen diesen Klammern koennen weggelassen werden. Dies hat bei Zahlen, ausser beim R, L und E Kommando (vom Formatter), zufolge das default der Wert 1 genommen wird.
[..]'	Bedeutet das der Klammerausdruck beliebig oft wiederholt werden kann.
<..>	Die Symbole zwischen den spitzen Klammeren koennen nicht weggelassen werden
|	dieses Symbol steht fuer ODER.
F,T	Diese beiden Buchstaben stehen fuer True, False. Damit laesst sich ein bestimmter Modus ein oder aus schalten.

APPENDIX IV

DAS DRUCKEN UEBER DIE PORTS

UND

UEBER DIE RS232 SCHNITSTELLE

Auf der gelieferten Diskette befinden sich noch zwei weitere Files die vom DOS/DUP aus geladen werden koennen.

Das Laden vom File 'CENTRNX.SYS' hat zur Folge das man jetzt mit 'P: ' nicht mehr ueber die OS-Routinen einen Drucker steuern muss, aber jeden beliebigen Drucker mit einer CENTRONIX Schnittstelle. Die benoetigten Signale werden ueber die Ports 3 und 4 Ausgegeben bzw. eingelesen. (Naehere Beschreibung liegt bei)

Das Laden vom File 'RS232. SYS' ermoeglicht die Benutzung der eingebauten ELCOMP-RS232-Schnittstelle. Waehrend der Benutzung Flimmert der Bildschirm dieses ist aber auf keinen Fall ein Fehler, man sollte sich also nicht daran stoeren.

Die ELCOMP-Schnittstelle arbeitet nur mit 300 Baud. Fuer den Anschluss an das Port siehe Schaltplan.

Nach dem Laden eines oder beide Files, gelangt man mittels des B-Befehls des DOS/DUP ueber das Copyright-Statement wieder in den Editor zurueck.

Man achtte bitte darauf dass das Druecken der RESET-Taste, ein erneutes Laden des oder der Files bedeutet.

Die ATEXT-Version auf Kassette hat die obigen Moeglichkeiten selbstverstaendlich nicht. Hier kann nur ueber die ATARI 850 Interface Box ausgegeben werden. Die Cassettenversion erlaubt jedoch ueber die 850 Schnittstelle auch wahlweise die Ausgabe auf Drucker mit Centronics oder RS232 Schnittstelle.

APPENDIX V

DIE FEHLERMELDUNGEN DES EDITORS

Auch der Editor von ATEXT hat natuerlich Fehlermeldungen. Diese Fehlermeldungen sind sehr kurz (2 Buchstaben lang), und sind in der rechten oberen Ecke auf dem Bildschirm zu sehen.

CO	Commandline Overflow: Mehr wie 40 Zeichen auf der Kommandozeile.
E?	Irgendein ungueltiges Kommando in der Kommandozeile !
#?	Die Zahl vor einem Kommando ist groesser als 255
CH	Beim C-Kommando (Change) fehlt ein String.
I?	Kein Platz mehr im Textbuffer.
C?	Kopierbuffer ist voll.
H?	Der Hexwert des H-Kommandos ist fehlerhaft
T?	Der Tabulatorwert ist groesser 9 oder kleiner als 1.
S?	Der gesuchte String ist nicht gefunden.
L?	Im L-Befehl stimmt etwas nicht (Falsches File gestoppt waehrend des Drucken usw.)
RW	Lese/Screibe Fehler. (Das File ist nicht existent oder waehrend des Lesens bzw. Schreibens ist ein Fehler aufgetreten.

APPENDIX VI

DIE SEMI-AUTOMATISCHE TRENNUNG.

In ATEXT gibt es die Moeglichkeit um dem Formatter klar zu machen wo er ein Wort trennen kann. Man braucht nur zwischen den beiden Silben ein CTRL-B einzufuegen und das Wort kann wenn es noetig ist an dieser getrennt werden durch den Formatter; ist dies aber nicht noetig so laesst der Formatter das Wort zusammenhaengend.

Es ist darauf zu achten dass durch das zusaetzliche CTRL-B der Zeilenzaehler (links oben) ein Zeichen zuviel zaehlt.



ATEXT – Der neue Wortprozessor von ELCOMP für die ATARI Personalcomputer

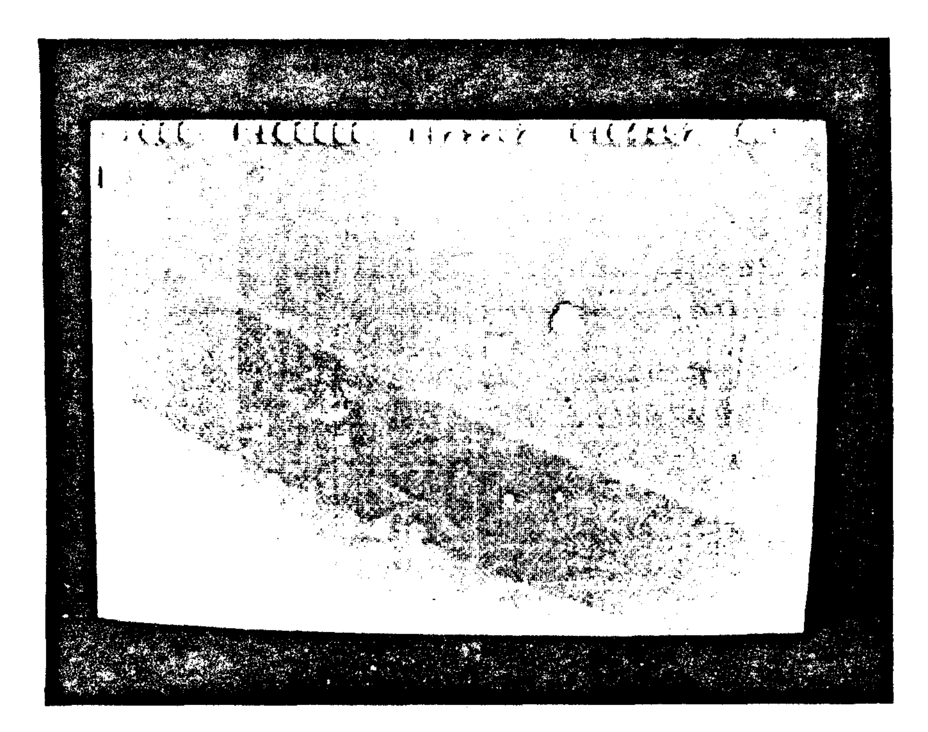
Nach mehrmonatiger Entwicklungszeit konnte im Juni 1982 der ELCOMP-Wortprozessor für ATARI 400/800 Personalcomputer endlich der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Tausende von Dinge waren zu berücksichtigen, denn gerade der Wortprozessor (Textverarbeitung) gehört zu den in Zukunft am meisten angewandten Programmen. Briefe schreiben, Texte und Manuskripte erstellen sind täglich im Büro und im Privathaushalt anfallende Tätigkeiten. Warum also nicht hier gleich ansetzen, war unser Gedanke, als wir uns zur Entwicklung dieses Paketes entschlossen. Da ein Wortprozessor nicht nur von Computerfachleuten bedient werden soll, mußte die Handhabung so leicht wie möglich gemacht werden. Leistungsfähig sollte der Wortprozessor selbstverständlich werden. Jedoch jetzt kommen die Probleme. Leistungsfähigkeit setzt aber auch eine Reihe von Kommandos und Bedienungstechnik voraus, was die Angelegenheit dann wieder für den Laien komplizierter macht. Ich weiß aus Erfahrung im Softwaregeschäft, daß es schwierig ist, alles allen recht zu machen. Ist das Bedienungshandbuch nur 5 Seiten lang, da die Bedienung eines Programmes recht simpel ist, kommen manche Anwender mit dem Argument:
"Dieses winzige Heft für ein so teures Programm". Schreibt man ein umfangreicheres Buch mit 200 Seiten, heißt es:" Wer soll denn das lesen, wißt Ihr nicht, daß Zeit bei uns Geschäftsleuten immer knapper wird" usw..

Also es müßte genau das Richtige, irgendwo in der Mitte gefunden werden.
Der ELCOMP-ATEXT Wortprozessor bietet so viele Möglichkeiten zur Editierung, Formatierung und Textverarbeitung, daß man Wochen benötigen würde, um alles auszuprobieren und kennenzulernen.

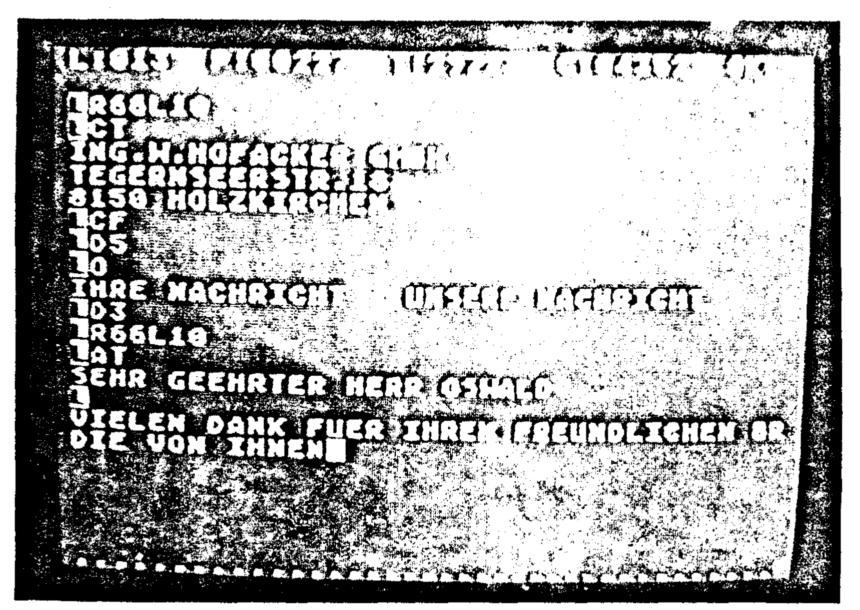
Wir wollen aus diesem Grunde die Beschreibung und Anleitung so aufbauen, wie z.B. ein Anwendungsfall in der täglichen Praxis aussehen würde.
Die am meisten vorkommenden Anwendungen in der Praxis, und da werden auch Sie uns zustimmen, sind

1. Briefe schreiben
2. einfache Texte schreiben wie Berichte etc.

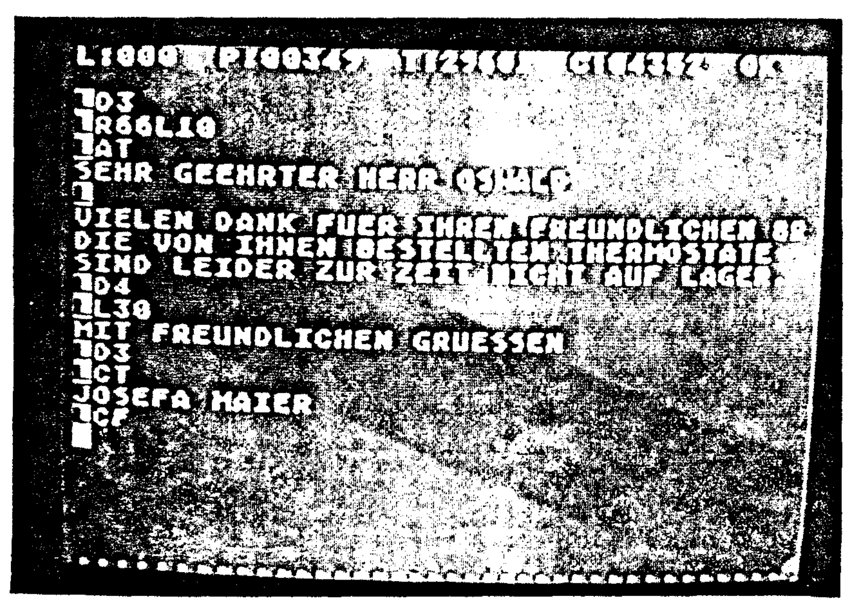
Aus diesem Grunde wollen wir sofort mit dem Beispiel "Briefschreiben" beginnen.



Textfeld nach dem Initialisieren des Wortprozessors



Beispiel: Bildschirm während des Schreibens eines Briefes. Sie sehen die Formatierungsbefehle CTR-L als reverses L und dann folgend die Randeinstellung.
R 66 L 10 Links 10 Rechts 66 usw.



Hier der Schluß eines kurzen Briefes.

Löschen

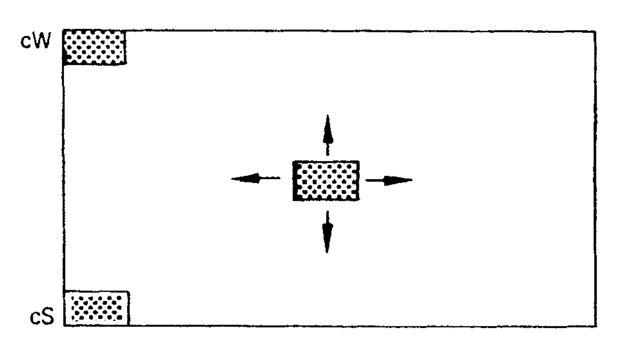
Ein Zeichen — cH ← ● → cU

Ein Wort — cN ← ●

Eine Zeile — cX ← ● → cZ

cL ← cV ● cC → cL

CURSOR



Ein Zeichen — c+ ← ● → c*

Ein Wort — c0 ← ● → cP

Eine Zeile — c– ← ● → c=

Text — cW ← ● → cS

● cL → TAB

● cA → cL

c = CTR = CONTROL KEY

Textverarbeitung

1. Cartridge Version

Cartridge im linken Slot, alle Cartridges heraus nehmen.
Bei Diskbetrieb eine formatierte Diskette mit DOS einlegen und den Computer einschalten. Der Computer meldet sich mit ATEXT und Info.
Der Drucker muß angeschlossen und selektiert sein. (Interface ATARI 850 oder ELCOMP Printerkabel Kit) TOP OF FORM TOF setzen.
Das Drücken irgend einer Taste erlaubt uns den Eintritt in den Texteditor.

Beispiel 1: Briefe schreiben
Anfertigung eines Files für Briefkopf

(CTR = Control)

CTRL-LD2 → Druckkopf zwei Positionen leer nach unten (2 x ↓)

CTRL R66L10 Rechter Rand = 66
Linker Rand = 10

CTRLCT	Zentriert von jetzt ab alles, wenn der Text in eine Zeile paßt, ansonsten wird er normal gedruckt.
TEXT	Jetzt wird ein CR echt erkannt. Jedes CR führt zu einer neuen Zeile.
CTRLCF	Aufhebung der Zentrierung
CTRLD5	5 Zeilen nach unten
CTRLO	Alle Ränder löschen

IHRE NACHRICHT UNSERE NACHRICHT ZEICHEN
DATUM

CTRLD3	3 Zeilen nach unten
CTRLR66L10	Rand neu setzen
CTRLAT	Nach jedem Absatz erfolgt automatisch eine Leerzeile. Jedes CTRL erzeugt eine Leerzeile.

Für Kleinschreibung (CAPS LOWR) drücken. Durch SHIFT CAPS LOWER kann dies wieder in den Großschrift-Modus zurückgebracht werden.

Sehr geehrter Herr Oswald, (RETURN)
CTRL
Vielen Dank für Ihr freundliches Schreiben. Die von Ihnen bestellten Thermostate sind zur Zeit wegen akuter Rohstoffschwierigkeiten (jetzt haben wir ein relativ langes Wort verwendet und sollten, falls dies einmal getrennt werden muß, einige Trennvorschläge anbringen).

Wir gehen mit dem CURSOR in dem Wort an die Stellen Rohstoff Schwierig kei ten und setzen ein CTRB Trennungsvorschlag zwischen die beiden Silben. Sie können beliebig viele Trennvorschläge eingeben. Sie können die Trennvorschläge auch noch später einfügen, wenn Sie eine Fehlermeldung wegen eines zu langen Wortes bekommen, oder wenn die Lücken im Flattersatz zu groß und unansehnlich werden.

TEXT
RETURN
CTRLD4 (bedeutet 5 Zeichen runter)
CTRL30
Mit freundlichen Grüßen

CTRLD3	4 Zeilen nach unten, da wir im AT-Mode sind.
CTRLCT	Zentrierung Mode

Josef Maier

CTRLCF	Zentrierung Mode entkräften.

Jetzt zuerst einmal abspeichern.
Cursor an Textanfang mit CTRW
ESCAPE-Taste
$WD:BRIEF 2 x ESCAPE

CTRW an den Anfang
ESCAPE LE: Druckt jetzt den Brief auf den Bildschirm
Ausdruck auf dem Bildschirm zur Kontrolle, ob Fehlermeldung.
ESCAPE LP:ESCAPE (Bringt den Text von der aktuellen Cursor-Position bis zum Textende auf den Drucker).

Wir haben den kleinen Brief jetzt ausgedruckt und abgezeichnet. Wir wollen den Brief jetzt wieder von Diskette einlesen.
ESCAPE RD:BRIEF (ESC) (ESC).

Jetzt wollen wir etwas ändern:

CTRLW bringt den Cursor an den Anfang.
Escape SEnzian 2 x (ESC) (wie es im Text steht).

Dies bringt den Cursor hinter das Wort ENZIAN im Text. (CTRG würde auf das nächste Wort ENZIAN springen)!
CTRN Rückwärts Löschen eines Wortes
Dann ein Leerzeichen eingeben und das neue Wort, z.B. SCHNAPS.

Wir hätten diese Änderung auch gleich im Kommandomodus durchführen können. Nach CTRW gehen wir mit ESC in die Kommandozeile und geben
C Enzian ESC Schnaps ESC/ESC (Zeile X).

Wenn ENZIAN im Text öfter vorkommen würde, ließen sich jetzt alle Worte: ENZIAN auf einmal in SCHNAPS verwandeln.

Kommandozeile
C ENZIAN ESC SCHNAPS ESC J ESC ESC

Die gleiche Wirkung hätte ein CTRLG mit Zeile X in der Kommandozeile die gleiche Wirkung.
ESC und ESC löscht die Kommandozeile und bringt uns zurück in den EDITOR.

Einfügen eines Textes
Wir lesen unseren Text ein. Der Cursor steht am Ende des eingelesenen Textes.
Wir gehen mit Cursor ↑ hinter den Text. CTRL RETURN, RETURN. Jetzt wird der Text wie gehabt eingefügt und mit RETURN abgeschlossen.
CRTS bringt den Cursor ans Textende. Der Text ist eingefügt.

Ändern eines Wortes, wenn sichtbar
"Diese Teile" wollen wir in "dieses Teil" abändern. Wir gehen mit dem Cursor an den Anfang der betreffenden Zeile.
Mit CTRP rücken wir wortweise bis zum Anfang des Wortes 'Teile' vor. Mit CTRL ← H wird das r gelöscht und geben s ein. Mit 2 x CTRLP rücken wir zwei Worte vor und stehen vor dem Wort ' zwei'. Mit Cursor CTR ← ein Zeichen zurück und CTRH löscht den Buchstaben e.

Anfertigen eines Briefkopfes
Wir lesen unseren Beispielbrief wieder ein und gehen mit dem Cursor an den Anfang CTRW. Dann CTR ↓ bis zu 'sehr geehrte Herren...' und beginnen dort zu löschen. Jeder Satz wird durch ein Carriage Return ersetzt. CRTZ RETURN solange eingeben, bis der Text gelöscht ist (s. Beispiel FORM).

Ist kein Text mehr im Beispielbrief vorhanden, braucht CRTZ nicht mehr eingegeben zu werden. Es genügt dann ein RETURN so lange, bis die Zeile erreicht wird, in der wir unten am Briefkopf die Bankverbindung eingeben wollen. Im Default sind 56 Zeilen pro Seite gesetzt. Bitte darauf achten, daß die Abschlußzeile unten nicht vor diesen 56 Zeilen erfolgt. Wer die Bankverbindung weiter nach unten verschieben will, muß die 56 z. B. in 65 ändern. Am Anfang gibt man CTRLS65 ein, um die Zeilenzahl pro Seite auf 65 Zeilen pro Seite einzustellen.

Schreiben eines Briefes mit FORM
Einladen. Cursor an den Anfang. Gehen Sie dann mit dem Cursor nach unten hinter die Linie "Ihre Nachricht..." und beginnen Ihren Brief zu schreiben. Achtung! Jetzt darf nicht mehr RETURN zur Beendigung einer Zeile eingegeben werden, sondern der Anfang der folgenden Zeile wird mit CTR ↓ erreicht.
CTRLR66L10 (RETURN)
CTRLAT (macht eine automatische Leerzeile)
Sehr geehrter Herr Noeltemayer,

Mehrfachausdruck von Briefen
Der Mehrfachausdruck muß über den Include-Befehl durchgeführt werden. Der auszudruckende Brief muß auf Disk abgespeichert werden.
Bedingung ist, daß am Ende des Textes ein CTRLP steht für Seitenvorschub.
Text steht auf Disk, Speicher ist leer.
CTRLOID:BEISPIEL
CTRLE Kopierregister öffnen

MAIER HEIZUNGSBAU
GMBH
NEUE GASSE 14
D-8150 HOLZKIRCHEN/OBB
TEL.08024/7331

IHRE NACHRICHT	UNSERE NACHRICHT	ZEICHEN	DATUM

Sehr geehrter Herr Noeltemayer,

Wie heute schon telefonisch besprochen,uebersenden wir Ihnen die Enzian-Flaschen noch heute per Spediteur in Ihren Heimatbahnhof Norderdorf Ostfriesland. Wir wuenschen Ihnen bei Ihren Tagungen recht viel Erfolg und freuen uns auf Ihren naechsten Auftrag.

Mit freundlichen Gruessen

Josef Maier

Cursor eine Zeile hoch CTR↑
CTRD Kopierregister schließen
CTRJ so oft einfügen, wie Kopien gewünscht werden.
CTRW an Textanfang gehen
ESCAPELE:ESC ESC
bringt jetzt den Brief in der gewünschten Anzahl auf dem Bildschirm.

ESCAPELP:ESC ESC
bringt die Anzahl der gewünschten Briefe auf den Drucker.

Wichtige Befehle bei der Verwendung des Textprozessors

CTRL (Controlmode)
Linker und rechter Rand
Abstand
Zentrierung und deren Aufhebung
CTRW Cursor an den Anfang des Textes
CTRS Cursor an das Ende des Textes
CTRA Cursor eine Zeile nach unten (vor)
CTRQ Cursor eine Zeile nach oben (zurück)
CTR → ein Zeichen nach vorne
CTR ← ein Zeichen zurück
CTRU lösche nächstes Zeichen

BEISPIEL 1 – GESCHRIEBEN MIT DEM FORM–PROGRAMM

Zur Eingabe von Text in den Speicher, legen Sie bitte die Diskette ein und schalten den Computer ein.
Die Diskette bootet automatisch. Nachdem ATEXT auf dem Bildschirm erschienen ist, drücken Sie irgendeine Taste.

Wenn Sie ATEXT-1 auf Cassette gekauft haben, laden Sie diese, wie man eine bootbare Cassette lädt:

1. Computer ausschalten
2. START-Taste drücken
3. Computer einschalten
4. Warten bis Signal ertönt
5. START-Taste loslassen
6. PLAY auf Cassettenrecorder drücken
7. RETURN drücken

Bei der ROMßModul-Version wird die cartridge mit den Bauelementen nach hinten in den linken Slot gesteckt und eine mit DOS versehene Diskette in das Diskettenlaufwerk gelegt.

Für Cassettenbetrieb muß die Diskstation abgeschaltet werden.

Zur Eingabe des Textes beginnt man meist mit einer FORMAT-Kommandozeile. Eine Format-Kommandozeile, welche nur Kommandos und keinen Text enthalten darf, wird mit CTRL-L begonnen.

Anschließend werden die gewünschten Formattierungskommandos angefügt und mit RETURN abgeschlossen.

Wenn ein Text am Beginn einer neuen Zeile anfangen soll, muß eine CTRL-L dazwischen placiert werden.

Beispiel:

HIER STEHT TEXT UND DA SOLL

CTRL-L

EINE NEUE ZEILE ←

CTRL-L

ANFANGEN ←

(diese beiden Textteile werden so an den Zeilenanfang gebracht.)



HOFACKER-VERLAG
D-8150 Holzkirchen/Obb.

Ing. W. Hofacker GmbH
Tegernseer Straße 18
Telefon (0 80 24) 73 31

Zusatz
ATEXT 1.1

ATEXT - Anwenderbericht

Das ATEXT 1.1 Textverarbeitungsprogramm ist eine erweiterte Version des erfolgreichen Wortprozessors ATEXT-1 für die ATARI 400/800 Computer.
Die neue Version erlaubt jetzt das Abschalten des "ESCAPE MODUS" und somit das Einfügen von beliebigen CTRL-Zeichen innerhalb eines Textes.

- CTRL R   Schaltet den "ESCAPE MODUS" für die Verwendung von Kontrollbuchstaben. Da der ATEXT 1.1 die CTRL-Taste für die Kontrollkommandos im Editor verwendet, und das Senden von Kontrollzeichen z.B. für ein Druckerkommando auch benötigt wird, mußte man diesen Modus abschaltbar machen.
  Beispiel:
  Wenn Sie mitten im Text CTRL-R drücken, wird das nachfolgende CTRL-Zeichen eingefügt.
  <CTRL-R> <CTRL-H>
  löscht jetzt nicht etwa das vorangegangene Zeichen, sondern fügt ein CTRL-H in den Text ein.
  <CTRL-R> <CTRL-R>
  fügt ein CTRL R in den Text ein.
  Auf diese Weise können Sie die notwendigen Steuerzeichen für Ihren Drucker in den Text einbauen und auf Wunsch unterstreichen, Fettdruck einschalten oder sogar den Zeichensatz beim EPSON MX 80 III umschalten.

Weiterhin wurde der ATEXT-1.1 Version ein neues Formatkommando hinzugefügt.

- U   bewirkt in einem Kommando, daß für einen CTRL-Buchstaben eine feste Zeichenfolge definiert wird.

.../2

Jedesmal, wenn der CTRL-Buchstabe jetzt ausgegeben wird, wird nicht der ASCII-Wert des Zeichens, sondern die definierte Zeichenfolge ausgegeben. Nicht definierbare CTRL-Buchstaben sind CTRL-I, CTRL-M, CTRL-B.

Alle Kommandos können in der ATEXT-1.1 Version als Groß- oder Kleinbuchstaben eingegeben werden.

Beispiel für MX80 Typ III

Die gerade deklarierten steuerbefehle ermoeglichen zum Beispiel den gebrauch von sub und superscriptoren zB. $y=aX^3+bX^2+cX+d$

Mit CTRL-C schaltet man jetzt die underlinemode ein, mit CTRL-D aus, Beispiel: Dieses wort ist unterstrichen.

Jetzt ist auch **Fettdruck** moeglich geworden, durch zwei zusaetzliche definitionen.

Durch umschalten von Zeichensätze ist es möglich um mehrere Zeichensätze gleichzeitig zu gebrauchen @{|.

Ich hoffe hiermit hat der ATEXT eine neue Dimension dazu Alle definitionen arbeiten in allen modes nur darauf ist zu achten dass CTRL-M CTRL-I nicht definiert werden duerfen. Alle Zeichen duerfen beliebig wiederholt definiert werden.

Beispiel:

Ein Drucker benötigt:

ESC A B C für Startunderline

und

ESC X Y Z für Stopunderline

In diesem Fall definieren wir am Textanfang (z.B. nach der Definition von rechtem und linkem Rand usw.):

cL U cR cA cR ESC A B C (RETURN)

und

cL U cR cX cR ESC X Y Z (RETURN)

Anmerkung:

Wegen der Übersichtlichkeit wurden oben Leerzeichen verwendet, beim Eingeben müssen diese weggelassen werden.

Jedesmal, wenn wir nun ein Wort unterstrichen haben wollen, geben wir nur vor dem Wort das Control-A und am Ende des Wortes das Control-X ein, mit cR cA bzw. cR cX.

Vorsicht:

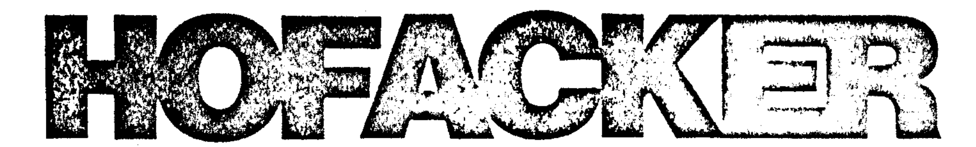
Das cR darf nicht vergessen werden, da z.B. cX ohne vorausgehendes cR ein Löschbefehl ist!

cL = CTRL L

cR = CTRL R

cA = CTRL A

cX = CTRL X



HOFACKER-VERLAG
D-8150 Holzkirchen/Obb.

Ing. W. Hofacker GmbH
Tegernseer Straße 18
Telefon (0 80 24) 73 31

APPLIKATIONSBERICHT Nr. 1

Machen Sie mehr aus Ihrem ATEXT 1.1

ATEXT-1.1 ist ein sehr leistungsfähiges, bildschirmorientiertes Textverarbeitungsprogramm, welches globale Such- und Änderungsbefehle beinhaltet und ein leichtes Bewegen von großen Textteilen innerhalb des Textes erlaubt. Formatierungsmöglichkeiten, wie rechter Randausgleich, Zentrierung und automatische Seitennumerierung sind selbstverständlich

Nachdem Sie das Programm geladen haben, erscheint auf dem Bildschirm der Titel und der Copyright-Vermerk. Durch Drücken einer beliebigen Taste erreichen Sie jetzt den Editor. Nachdem Sie eine weitere Taste gedrückt haben, sehen Sie unter dem oberen Bildschirmrand eine Zeile, bestehend aus einer Reihe von Buchstaben und Zahlen. Am unteren Ende des Bildschirmes sehen Sie eine Zeile, bestehend aus einzelnen Punkten. Die obere Zeile (die Statuszeile) besteht aus fünf Elementen. Von links nach rechts gesehen finden Sie dort nun die Buchstaben

L: , P: , T: und C:

Jedem Buchstaben folgt eine Zahl und ganz rechts sehen Sie das Wort OK. OK sagt Ihnen, daß Sie sich im "NORMAL-Betrieb" befinden. Anstelle des OK können hier zweistellige Meldungen über die Statuszeile an den Anwender geliefert werden.
Die Zahl, welche nach L: in der Statuszeile folgt, zeigt Ihnen die Anzahl der Zeichen, die Sie in eine gegebene Zeile eingegeben haben. Wenn Sie die RETURN-Taste gedrückt haben, wird diese Zahl wieder auf Null gesetzt.

.../2

Im Unterschied zu anderen Kontrollkommandos muß auf einen CTRL-L-Befehl immer ein Formatierungskommando folgen. CTRL-L ruft z.B. den Formatierer für Randausgleich, Paragraphenfestlegung und anderer Funktionen auf.
Wenn Sie Formatierungskommandos zusammenstellen wollen, geben Sie CTRL-L, gefolgt von den gewünschten Formatierungsbefehlen, ein. Sie können praktisch beliebig viele Formatierungsbefehle aneinander reihen. Dann geben Sie RETURN ein. Wenn Sie CTRL-L ohne einen Formatierungsbefehl eingaben und sofort RETURN drücken, wird automatisch eine neue Zeile angefangen. Normalerweise wird dies dann getan, wenn man einen Absatz machen will. Man kann diesen Befehl aber auch dazu verwenden, um zu verhindern, daß zwei Zeilen vom Formatierer in eine Zeile gebracht werden.

Ein Beispiel hierfür ist der Kopf eines Briefes. Sie können jede Überschrift mit CTRL-L und RETURN beenden, um sicherzustellen, daß die Zeilen einzeln ausgedruckt werden.

CTRL-L <RETURN>
UEBERSCHRIFT <RETURN>
CTRL-L <RETURN>

Um einen linken Heftrand zu sichern, empfiehlt es sich, anstelle von CTRL-L besser CTRL-L L10 einzugeben. Dann beginnt der Ausdruck an der 10. Druckposition.

Um die Kommandozeile am unteren Bildrand für eine Eingabe zu öffnen, drückt man die ESCAPE-Taste. Mehrere Kommandos können, durch ein ESCAPE getrennt, in die Kommandozeile geschrieben werden. Die Ausführung eines oder mehrerer Kommandos in der Kommandozeile wird durch zweimaliges Betätigen der ESCAPE-Taste erreicht. Die Kommandozeile wird z. B. für Funktionen wie Ausdrucken, Formatieren von Text (entweder auf dem Bildschirm oder auf dem Drucker), Laden und Speichern auf Disk oder Cassette und für bestimmte Editier-Funktionen verwendet. Die Befehle, die man in der Kommandozeile verwenden kann, sind in der Beschreibung zusammengefaßt aufgelistet.

Wenn Sie sich einmal die verschiedenen Kommandos vertraut gemacht haben, erscheint es Ihnen sicher sehr einfach, zwischen den einzelnen Ebenen hin- und herzuschalten.

Bis dahin jedoch müssen Sie besonders darauf achten, daß Sie die beiden Kommandoebenen nicht durcheinanderbringen. Dies ist besonders dann der Fall, wenn ein gleicher Buchstabe in der Kommandozeile, im Editor und nach einem CTRL-L unterschiedliche Funktionen auslöst. Bevor Sie nicht gut eingearbeitet sind, vermeiden Sie die Kommandozeile zum Editieren von Funktionen. Die Kommandozeile ist der einzige Platz, wo plötzlich echte Zerstörungen stattfinden können. Die Eingabe von <ESCAPE> K <ESCAPE> <ESCAPE>($K $#) löscht z.B. den gesamten Text.
Aus diesem Grunde muß man hier besondere Vorsicht walten lassen.

Wenn Sie die ESCAPE-Taste drücken, erscheint in der Kommandozeile ein $-Zeichen ($). Wenn Sie ESCAPE zweimal hintereinander drücken, wird das zweite ESCAPE-Zeichen (#) nicht in der Kommandozeile angezeigt, bis der Befehl ausgeführt ist.

Besondere Hinweise für die Anwendung Ihres ATEXT

1. Normalerweise können Sie keine TAB-Funktionen verwenden, wenn der Formatierer aktiviert ist, da der Formatierer den Text nicht entsprechend Ihren Kommandos verändert. Wenn Sie eine TAB-Funktion brauchen, übergeben Sie die TAB-Möglichkeiten mit CTRL-LR0 gefolgt von einem RETURN.
   Der Befehl R0 setzt den rechten Rand auf Null und als Ergebnis erhalten Sie, daß während des Ausdruckens der Text auf dem Papier so erscheint, wie Sie ihn auf dem Bildschirm eingegeben haben, einschließlich der TABs. Wenn Sie den Text wieder formatieren wollen, geben Sie CTRL-Rn (wobei n den rechten Rand festlegt), gefolgt von RETURN, ein. Diese Prozedur ist eine Ausnahme der entsprechenden Regeln und löst, obwohl das rechte Zeilenende niemals kleiner als der linke Zeilenanfang sein kann, keine Fehlermeldung aus.

2. Der Such-Befehl ist sehr hilfreich, um einen Zeichenstring irgendwo im Text aufzuspüren. Um zu suchen, drücken Sie ESCAPE, gefolgt von einem S und dann gleich das Wort (String) nach dem Sie suchen. Dann drücken Sie zweimal ESCAPE. In der Kommandozeile sieht dies wie folgt aus:
   $ S STRING $ # (ohne Zwischenräume)

Wenn Sie z.B. das Wort baseball suchen, geben Sie $ Sbaseball $# ein.

3. Der Grundbefehl für den Änderungsbefehl ist
   $C <STRING> $ <NEUER STRING> S#.
   Dieser Befehl ersetzt String 1 durch String 2. Weiterhin können Sie einen großen String aufsuchen und dann aber nur einen Teil dieses Strings ändern (nested, search und replace). Sie wollen zum Beispiel "FUSSBALL MACHT SPASS" in "HANDBALL MACHT SPASS" abändern und im übrigen Text aber FUSSBALL unverändert lassen, so geben Sie

   $C FUSSBALL MACHT SPASS $ / HAND$FUSS$# (ohne Zwischenräume)

   ein. Bei Ausführung dieses Befehls wird der gesamte String gesucht und dann der Teil des Strings, der dem Schrägstrich folgt, gegen den letzten String im Befehl ausgetauscht.
   D.h., HAND wird gegen FUSS im größeren String ausgetauscht.
   Die lokale Such-Funktion (nested Search) ist sehr wertvoll, da sie Ihnen erlaubt, immer nur das auszutauschen, was Sie wirklich wünschen.

4. Um die gleichen Änderungen mehrmals auszuführen, geben Sie die Anzahl einfach vor C ein. Sie können hier Zahlen bis 255 verwenden.

   $255 C FUSSBALL MACHT SPASS$/FUSS$HAND$# (ohne Zwischenräume)

   führt den Befehl 255 x aus und dürfte den ganzen Text durchsuchen.
   Wenn der String jedoch mehr als 255 x auftaucht, geben Sie einfach CTRL-G ein und suchen die nächsten 255 Strings dieser Art.

Sie sehen an diesen Beispielen, welche Leistungskraft dieser Wortprozessor beinhaltet.
Sie werden mit der Zeit noch mehrere Vorteile und Möglichkeiten entdecken, die Ihnen das Arbeiten mit Text zur Freude machen werden.

Dieser Anwendungsbericht wurde von einem Kunden in den USA verfasst und von uns für Sie übersetzt.